

TV-Star Rüdiger Joswig wird 70 – und stellt sich mit seiner Claudia zum **tz**-Doppelinterview

**S**ie feiern ihre Liebe jeden Tag. Weil sie so besonders ist, weil sie so unglaublich wertvoll ist. Denn fast hätten sich **Claudia Wenzel** (59) und **Rüdiger Joswig** (69) verpasst, wären nie zusammengekommen. Doch durch den Mauerfall 1989 wurden die beiden TV-Stars wiedervereint. Bis heute sind sie unzertrennlich! Ihr Geheimrezept? Das haben sie **tz**-Kolumnistin **Teresa Winter** auf dem Weingut des Champagnerhauses Barons de Rothschild im französischen Vertus verraten. Bei der Veranstaltungsreihe **Carlos André Cooking for Friends** sprach das glückliche Paar außerdem über ihre runden Geburtstage (Rüdiger Joswig wird morgen 70, Claudia Wenzel am 21. September 60), ihre Wünsche und einen ganz speziellen Tag in ihrem Leben:

*Claudia Wenzel und Rüdiger Joswig sind für jeden Spaß zu haben – immer gemeinsam*  
Fotos: Schneider-Press/Erwin Schneider



# Der Küstenwache-Star: Für immer verliebt!

*Sie sind seit über 27 Jahren liiert, seit 15 Jahren verheiratet und immer noch sooo verliebt. Wie machen Sie das?*

**Claudia Wenzel:** Wir hatten das Glück, uns zu finden. Ich war schon mal verheiratet, Rüdiger schon zwei Mal. Da macht man natürlich auch Erfahrungen und weiß, warum bestimmte Sachen mit dem ehemaligen Partner nicht geklappt haben.

*War es bei Ihnen Liebe auf den ersten Blick?*

**Wenzel:** Ja, wir sind uns über den Weg gelaufen und es hat sofort gefunkt. Dabei haben wir auch eine extrem süße Liebesgeschichte: Wir haben uns in den 80er-Jahren am Theater kennengelernt und uns schon da ineinander verguckt. Aber ich war damals noch verheiratet, Rüdiger auch. Außerdem hatte er einen Ausreiseantrag aus der DDR gestellt. Wir hatten also überhaupt keine Perspektive. Nach der Wende, als er für ein Hörspiel nach Leipzig kam, wo ich am Schauspielhaus engagiert war, haben wir uns dann wiedergesehen und es hat noch mal so richtig geknallt.

*Feiert man die Liebe anders nach so einer zweiten Chance?*

**Wenzel:** Unsere Liebe ist auf jeden Fall ein zweites Geschenk. Wir freuen uns, dass wir uns haben und es so gut funktioniert. Wir sind sicherlich wie viele andere Paare auch. Es herrscht nicht nur pure Harmonie, das wäre ja furchtbar. Wir können uns richtig schön fetzen, aber nach zwei Stunden ist dann alles wieder gut. Man muss vor allem miteinander reden.

*Sie feiern auch jedes Jahr den 26. April, den Tag, an dem Sie sich vor 27 Jahren wiedergesehen haben?*

**Rüdiger Joswig:** Ja, dieser Tag war einer der Höhepunkte in meinem Leben. Er war der Ausschlag für eine große, lange Zeit des Glücks, die immer noch anhält. Wenn ich nicht ausgereist und die Mauer nicht gefallen wä-



*Auf ein Gläschen Rothschild-Champagner! Mit tz-Kolumnistin Teresa Winter (li.) und mit Julien de Beaumarchais de Rothschild – in der Mitte, zwischen Claudia Wenzel und Rüdiger Joswig*

re, wären wir vielleicht heute nicht zusammen.

**Wenzel:** Vielleicht auch schon, das weiß man nicht. Rüdiger ist auf jeden Fall der Glückstreffer in meinem Leben. Deshalb feiern wir diesen Tag.

*Was macht Ihre besondere Beziehung aus?*

**Wenzel:** Wir respektieren und ergänzen uns. Außerdem merken wir nicht aneinander rum. So wie ich Rüdiger kennengelernt habe, so ist er heute noch. Klar gibt es auch Dinge, die mich aufregen, aber da lass ich ihn einfach machen, weil er so bleiben soll, wie er ist.

*Herr Joswig, Sie schenken Ihrer Frau jede Woche Blumen?*

**Joswig:** Ja, jeden Freitag.

*Frau Wenzel, gibt's auch was, was Sie für Ihren Mann machen?*

**Wenzel:** Ich schreibe Rüdiger immer Zettelchen. Und ich hole ihm gerne das, was er möchte, und koche dann was.

*Sind solche kleineren Aufmerksamkeiten das Geheimrezept Ihrer Liebe?*

**Wenzel:** Ich denke schon. Man sollte immer den Respekt vor dem Partner bewahren. Ich mache mich auch zu Hause zurecht für ihn. Wir zelebrieren zum Beispiel Silvester! Auch wenn wir 1000 Einladungen haben, bleiben wir zu Hause. Ich ziehe mir dann mein langes, schwarzes Abendkleid an, Rüdiger seinen Smoking und dann kochen wir uns ein Fünf- oder Sechs-Gänge-Menü.

*Sie können kochen?*

**Joswig:** Claudia kann gut kochen. Ich kann gut zuliefern. Ich bin ein sehr guter Gemüseputzer und ich kann gut abschmecken. Aber manchmal nehme ich zu viel Knoblauch und das mag Claudia nicht so.

**Wenzel:** Meine Oma hat in Wien kochen gelernt und lange in Bayern gelebt. Durch sie habe ich es gelernt, daher kann ich auch den klassischen Rinderbraten oder Schweinebraten mit Semmelknödeln.

*Machen Sie alles zusammen?*

**Wenzel:** Also wir machen schon auch jeder unser eigenes Ding. Ich treffe mich mit meinen Freundinnen oder gehe mit mei-

nen Patenkindern ins Kino. Rüdiger hat auch seine Freunde, mit denen er mal Skat spielt am Abend. Freiräume müssen sein, aber wenn wir uns haben, genießen wir das auch.

*Sie feiern beide in diesem Jahr einen runden Geburtstag! Wie feiern Sie?*

**Joswig:** Zu meinem Geburtstag fliegen wir irgendwo hin. Ich würd' am liebsten nach Italien, weil ich da lange gearbeitet habe. Da würde auch mein Sohn hinkommen, der in Los Angeles lebt. Die große Feier machen wir dann zu Claudias Geburtstag im September.

**Wenzel:** Genau, da feiern wir dann in Berlin. Mit der ganzen Familie, mit Rüdigers Kindern,

seinem Enkelkind, meinen Geschwistern, meinen Patenkindern, meinem Papa, der im August 85 wird, und vielen Freunden. Mit 70, 80 Leuten.

*Haben Sie Angst vor dem Alter?*

**Joswig:** Nein, wir fühlen uns beide absolut fit.

**Wenzel:** Ich auch nicht. Ich möchte einfach so lange wie möglich gesund sein und unabhängig. Das ist das einzige, wovor ich Angst habe, im Rollstuhl zu sitzen oder pflegebedürftig in irgendeinem Bett zu liegen. Ich wünsche mir auch, dass ich noch lange in meinem Job arbeiten kann.

**Joswig:** Das möchte ich auch. Aber wenn ich krank bin oder starke Schmerzen habe, will ich auch selbstbestimmt sterben. Ein Mensch, der sein Leben selbst be-

stimmt hat, sollte auch die letzte Entscheidung selbst treffen können.

*Was wünschen Sie sich noch?*

**Joswig:** Wir wollen uns noch ein paar Reisen erfüllen. Neuseeland steht schon ne ganze Weile auf der Liste und Kanada und Grönland. Eigentlich wollten wir dieses Jahr unbedingt kalbende Eisberge sehen, aber diese Reisen sind komplett ausgebucht.

*Werden Sie zusammen bald mal wieder vor der Kamera stehen?*

**Joswig:** Wir würden gerne. Aber das liegt absolut nicht in unserer Hand.

**Wenzel:** Es wäre schön gewesen, wenn Rüdigers Sender, das ZDF, bei dem er sechs Jahre lang *Die Küstenwache* gedreht hat und viele andere ZDF-Produktionen, anlässlich seines runden Geburtstags mal gesagt hätte, wir machen 'nen schönen Film mit Herrn Joswig und seine Frau darf mitspielen. Aber bei Schauspielern ist es auch so, wie in vielen anderen Berufen, dass eine gewisse Dankbarkeit gegenüber einer langjährigen Zusammenarbeit einfach fehlt. Das ist schade.



**Der Kapitän von der Küstenwache**

Sehr populär und äußerst beliebt wurde Schauspieler **Rüdiger Joswig** als Kapitän Ehlers in der ZDF-Fernsehserie *Küstenwache* (Fotos), die von 1996 bis 2012 lief. Davor war er aber auch schon in der DDR ein äußerst gefragter Theater- und Filmstar.

Als Folge eines erfolglosen Ausreiseantrags erhielt Joswig 1982 Berufsverbot in der DDR. Erst im Jahr 1987 konnte er in die BRD ausreisen und sich im Westen eine neue Karriere aufbauen, u. a. auch als Synchronsprecher (**Gary Oldman**, **Michael York**) neben seinen Fernseh- und Filmengagements. Fotos: ZDF/dpa

